



der Eppendorfer



Ein kleiner
Ruck und...
der Platz hat seinen Namen!

TREFFPUNKTE UND TERMINE

EBV-Sprechstunde

im Büro Martinstraße 33: Donnerstags von 10.00 bis 12.00 Uhr und jeden ersten Mittwoch im Monat 18.00 bis 19.00 Uhr

Mitglieder-Versammlung

09. März: siehe nebenstehend. –
06. April – Achtung: Termin wegen Ostern eine Woche vorverlegt –: Leiter des PK 23, Kriminaloberinspektor H. Süßen. –
11. Mai: Plattdeutscher Abend.

Eppendorfer Stammtisch

Am Dienstag, 31. März, 19.00 Uhr, WSAP, Isekai 12ö

Kegelgruppe

Lisa Lauschke, Tel. 420 54 07:
Am Freitag, 27. März um 15.30 Uhr im »Klinker«, Schlankreye.

Wandern

Günther Wegener, Telefon 490 52 03.
Am 29. März um 9.00 Uhr ab U-Bahnhof Kellinghusenstraße. **Es geht zum Mehlbudelessen, bitte bis zum 22. März anmelden!** Kostenbeitrag 2,- Euro zuzügl. Fahrgeld. Das Essen zahlt jeder selbst. Nichtwanderer sind willkommen. Bitte informieren Sie sich.

Wichtige Rufnummern

Polizei wache 42 86 52 310

Vattenfall – Meldung defekter Beleuchtung **63 96 23 55**

Waste-Watcher: Die Hotline für Verschmutzungen **25 76 11 11**

Eppendorfer Bürgerverein 46 96 11 06

Gefährliche Schäden auf Gehwegen und Straßen melden! Wucherndes Straßengrün behindert Fußgänger und Radfahrer? – Wenden Sie sich ans Zentrale Tiefbauamt **42 80 40**

Jahresbericht des Vorstands

Am 9. Februar fand die Jahresversammlung des Eppendorfer Bürgervereins von 1875 statt. Vorsitzender Heinz Körschner gab den Jahresbericht für 2008:

In Stille gedachte die Versammlung der vier im vergangenen Jahr verstorbenen EBV-Mitglieder. 24 Mitglieder zogen sich aus dem Vereinsleben zurück und kündigten die Mitgliedschaft. 16 neue Mitglieder konnten begrüßt werden. Wir wünschen ihnen viel Freude im EBV. Gleichzeitig bitte ich alle EBV-ler, um weitere Mitglieder zu werben. Zeigen Sie Interessierten auf, was den Verein ausmacht und wofür er steht.

In den monatlichen Vorstandssitzungen werden anstehende Aufgaben und die damit verbundene Organisation besprochen, ebenso die wechselnden Themen für die Mitgliederversammlungen, zu denen Gäste stets willkommen sind.

Der EBV bot seinen Mitgliedern viele Aktivitäten an. 2008 waren es, um nur einige zu nennen:

- Eine einwöchige Fahrradtour durch das Altmühltal, von Rothenburg o.d. Tauber nach Regensburg.
- Eine sechstägige Busreise in den Bayerischen Wald und eine zweitägige Adventsfahrt in den Harz nach Quedlinburg, Stolberg und Gunterberge; von Günter Weibchen organisiert.
- Einmal im Monat – von März bis November – wurde ge-

wandert. Zusätzlich gab es noch zehn Tage Wanderurlaub im Allgäu. Organisation: Günther Wegener und Maria Lorenz.

- Monatliches Damenkegeln und eine Tagestour nach Holtenstedt, geleitet von Lisa Lauschke.
- EBV-Stammtisch (Gäste sind willkommen) im WSAP
- Ebenso ein Grillabend und Himmelfahrtsspargelessen, organisiert von Hilke Sioli.
- Das Rathaus wurde besichtigt und dabei eine Bürgerchaftsdebatte angehört.
- Auch das New-Living-Home in der Julius-Vosseler-Straße hat sich eine Gruppe Interessierter angesehen.

Traditionelle Veranstaltung ist das Landstraßenfest. Wir waren dabei. Mit überarbeiteten Flyern, unseren Eppendorfern und Lichtbildern von unseren Unternehmungen – projiziert mit Laptop und Beamer – informierten wir Interessierte darüber, wer wir sind und wofür wir stehen. Mit der tatkräftigen Unterstützung vieler Mitglieder ist es uns wieder gelungen, den Verein gut zu präsentieren.

Im Dezember traf sich Gertraud Rhine mit ihrem Team, um die Weihnachtspakete für Bedürftige zu packen und anschließend persönlich und mit Zeit für ein Gespräch zu überbringen. Sie bereiten den alten, oft einsamen Menschen eine große Freude damit. 402,14 Euro, gespendet von unseren Mitgliedern, machten dies

möglich. Vielen Dank allen Spendern.

Während unserer gemütlichen Adventsfeier erhielten wieder sieben langjährige EBV-Mitglieder die silberne Ehrennadel des Eppendorfer Bürgervereins.

Das Redaktionsteam sitzt einmal im Monat mit unserem Redakteur Günther Döschler zusammen, um den neuen »Eppendorfer« zu besprechen. Wir machen eine Zeitung, auf die viele Eppendorfer und auch Leser über Eppendorf hinaus am Monatswechsel bereits warten. – Wir berichteten über unsere Aktivitäten und Unternehmungen, – brachten aktuelle Informationen aus Eppendorf, – informierten über viele, viele Veranstaltungen, – schrieben darüber, was in der Bezirkspolitik passierte; – und es gab wieder viele Geschichten und Gedichte zu lesen. Dabei wurden Erlebnisse unterhaltend geschildert, Sachverhalte kritisch unter die Lupe genommen oder auch hinter sinnig betrachtet. – Vielen Dank Ingrid Töppler, Hilke Sioli und allen anderen, die daran mitgewirkt haben.

Es gab wieder einen Bürgertag im Rathaus. Wir waren dabei und haben mit den anwesenden Politikern sprechen können.

Wir erhielten Einladungen zu Jubiläen, Gedenkfeiern, Eröffnungen usw. Wann immer es uns möglich war, hat ein Mitglied des Vorstands den EBV dabei vertreten.

Unser Büro war und ist jeden Donnerstag zur EBV-Sprechzeit von 10–12 Uhr und jeden 1. Mittwoch im Monat von 18–19 Uhr besetzt.

Der Vorstand hat auch im vergangenen Jahr wieder gut zusammen gearbeitet.

Danke sage ich all' den lieben Menschen, die im vergangenen Jahr geholfen haben, unser Vereinsleben zu gestalten.

HEINZ KÖRSCHNER, 1. Vorsitzender

Einladung zur Mitgliederversammlung

Montag, 09. März, um 19.00 Uhr
im Alster-Canoe-Club, Ludolfstrasse 15

Heinz Körschner zeigt einen
Nordland-Reisebericht
Island · Spitzbergen · Norwegen u.a.

Gäste sind herzlich willkommen.

BESTATTUNGSINSTITUT



ERNST AHLF

Breitenfelder Straße 4
20251 Hamburg
Tag- und Nachruf 48 32 00



In ungezwungener Atmosphäre
klönen, Gleichgesinnte treffen...

Jeden 1. Dienstag im Monat findet der
Stammtisch der CDU-Eppendorf ab 19:30 Uhr
im CAMPUS, Schrammsweg 21, statt.

Schauen Sie vorbei – wir freuen uns.

Ekkehart Wersich, MdHB
CDU Ortsvorsitzender
Tel. 468 58 688, www.eppendorf-politik.de

Die Taufe des Marie-Jonas-Platzes

Am sonnigen 18. Februar war Taufstag. Um 12.00 Uhr trafen sich Eppendorfer Bürger und Abgeordnete der politischen Parteien aus dem Bezirk und dem Rathaus auf dem baulich der Vollendung entgegengehenden Platz zwischen Kümmellstraße, dem technischen Rathaus, dem Karstadt-Gebäude und der Eppendorfer Landstraße. Er ist eben gestaltet und hat sein bisheriges Gefälle an eine in Vorbereitung befindliche Böschung zur etwas ansteigenden Kümmellstraße abgegeben, die begrünt werden soll. Auch die Ladengeschäftsräume im Karstadt-Gebäude sind fast fertig. An der Ecke zur Eppendorfer Landstraße richtet sich ein gastronomischer Betrieb ein.

In der Feierstunde begrüßte zunächst Bezirksamtsleiter Harald Rösler die Anwesenden und besonders Esther Bauer, die Tochter der Namensgeberin des Platzes, Dr. Marie Jonas. Der gegenwärtige Aufenthalt in Hamburg war auch der Grund, die Namensgebung noch während der Entstehungsphase des Platzes zu vollziehen. Bezirksamtsleiter Rösler gab einen historischen Überblick zur Baugeschichte des Geländes.

Ulrich Grunwald, Vorsitzender der Bezirksversammlung Hamburg-Nord, erinner-



Bezirksversammlungsvorsitzender Ulrich Grunwald gibt einen Einblick in die Lebensgeschichte der Namensgeberin Marie Jonas. Mit am Pult Tochter Esther Bauer und Bezirksamtsleiter Harald Rösler.

te an die Ärztin Dr. Marie Jonas, ihr Leben in Hamburg seit ihrer Übersiedlung aus Ostpreußen. Sie wohnte zunächst im Grindelviertel und dann im Woldsenweg. Ihr Schicksal nahm eine schreckliche Wende mit der Deportation nach Theresienstadt und nachfolgender Ermordung in Auschwitz. Es schien wie ein Wunder, dass die vor ihr getrennte Tochter überlebt hat. Sie konnte schließlich erreichen, was ihrer Familie verwehrt war, sie fand eine neue Heimat in Amerika. In sich gekehrt lauschte Frau Bauer der Darstellung, um dann das Straßenschild zu enthüllen, das ihr persönlich auch Erinnerung an ihre Mutter ist. Die Namensgebung bedeutet für uns Eppendorfer auch eine Mahnung vor kollektivem Unrecht. Und wir zollten Anerkennung an die Familie Bauer, die trotz erlittenen Unrechts die Hand zur Versöhnung gereicht hat. Man muss hierin ein Symbol sehen und darf nicht vergessen.

In einem anschließenden Beisammensein im großen Saal des Bezirksamtes war bei musikalischer Begleitung durch die Frauen Jensen und Koser vom Kulturhaus und vom Stadtteilarchiv noch Näheres über die Namensgeberin zu erfahren. Frau Esther Bauer dankte den Ausrichtern und den Erschienenen.

Terminkalender: 6./7. Juni Landstraßenfest

Das Eppendorfer Landstraßenfest 2009 ist nun fest eingeplant für das Wochenende 6. und 7. Juni. Über Einzelheiten wird noch zu berichten sein. Der Marie-Jonas-Platz wird dann hoffentlich fertig gestellt sein. Er soll – jedenfalls in Teilen

– in das Landstraßenfest mit einbezogen werden. Das Kinderspielgelände soll aber nicht hier, sondern wieder im Kellinghusenpark eingerichtet werden. Die vorjährige Lösung hat sich offenbar bewährt. Soweit die Planungen.

Pastor Rüß kein Dr.

Zuviel der Ehre (?) – der in den Ruhestand getretene beliebte Pastor der »Hochzeitskirche« St. Johannis-Eppendorf, Ulrich Rüß, hat keinen Doktor-Titel (er wurde ihm im letzten »Eppendorfer« sozusagen »honoris causa« verliehen). Was nicht ganz rechtens war, scheint doch durch Engagement verdient. Vom EBV erhielt er die Silbernadel.

INHALT

Eppendorfer Bürgerverein	
Treffpunkte, Nachrichten	2-4
Glückwünsche, Kontakt	4
Jahresbericht 2008	2
Die Mehlbündelwanderung	6

Eppendorf im Gespräch	
Taufe für den Marie-Jonas-Platz	9
Aus den Ausschüssen	5/6
Sport braucht einen Platz	6
St. Markus ehrt Architekt Bartning	7

Eppendorfer Termine	
Kirche in Eppendorf	10
Literatur-Termine	8/9
Kulturhaus Eppendorf und mehr	11
Runter vom Sofa	11

Und sonst noch...	
Kochen im März	11
Après Carnaval: Büttenmoritaten	8
Spaziergang durch die Parks	12

MOTTO

Geld ist leider die Sache, für die man im Leben am meisten zahlen muss.

Das erkannte Juliette Gréco

IMPRESSUM

der Eppendorfer

Herausgeber:
Eppendorfer Bürgerverein v. 1875
Martinstraße 33, 20251 Hamburg,
Tel. 040/4696 11 06, Fax 4696 11 07.
Schriftleitung: Heinz Körschner,
1. Vors. des EBV, Nissenstraße 16,
20251 Hamburg, Tel. 040/48 17 50,
Fax 4696 11 07.

Anzeigen, Herstellung sowie Redaktion: Günther Döscher
Döscher Konzept+Werbung,
Schafgarbenweg 37, 22844 Norderstedt,
Tel. 040/3098 33 55, Fax 040/3098 33 56
www.der-eppendorfer.de

doescher@der-eppendorfer.de
Erscheinungsweise: monatlich zum Monatsbeginn. Auflage z.Z. 5000 in Abonnement und Auslage. Jahresabonnement 24,- Euro. Für Mitglieder des EBV im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur presserechtliche Verantwortung übernommen.

ALLTHEKLICH
ALLAMERICAN
Bistro
Cocktail & Bierbar

Eppendorfer Marktplatz 12 · 20251 Hamburg

ASTRA

Treff bei Hartmuy
punkt Eppendorf

Bistro Café Bierbar

In gemütlicher Atmosphäre
reden, spielen, lesen.

Kegelhofstrasse 46, 20251 Hamburg
040 / 64 23 12 12

Bistro - Cafe - Bierbar

Bistro - Cafe - Bierbar



Wir gratulieren zum Geburtstag

MÄRZ

- 10. Jan Tobias Behnke
- 10. Heinz Smekal
- 12. Diethelm Fenske
- 15. Arnim Silwar
- 15. Dieter Grutz
- 17. Barbara Hilcken
- 17. Willi Große
- 18. Olga Stapelfeldt
- 19. Hartmut Gietzelt
- 20. Werner Mick
- 20. Walter Westphäling
- 20. Torsten Jacobsen
- 21. Ute Kaminski
- 22. Ilse Stövhave
- 24. Jorge Erik jr. Anwandter
- 25. Peter Hens
- 26. Ingeburg Neumann
- 27. Helga Mühlhausen
- 27. Gisela Schättiger
- 28. Käthe Stindtman
- 28. Annegret Pingel
- 29. Bruno Oberlach

APRIL

- 03. Klaus Middelhave
 - 03. Werner Krebs
 - 03. Elfriede Carl
 - 04. Ursula Sylvester
 - 04. Hans-Helmut Homann
 - 05. Martin Wolffheim
 - 05. Ilse Schröder
 - 06. Gabriele Griep
 - 06. Gertrud Pollin
 - 07. Günter Weibchen
15. Februar: Sport-Schuster feierte 75. Jubiläum – ältestes Sportgeschäft Hamburgs

Peinlich, peinlich...

Haben Sie, verehrte Leserinnen und Leser, schon mal etwas vergessen? Wir sind gerade so etwas passiert, und das war sehr... siehe oben!

Auf unserer Jahreshauptversammlung hatte ich unsere bisherige 1. Schriftführerin – Doris Schmeel – zu verabschieden. Sie kandidierte aus persönlichen Gründen nicht wieder.

Kurz bevor es soweit war, ging es mir schlagartig durch den Kopf: Du hast die Blumen für Doris vergessen!

Zu machen war da nichts



mehr. Ich entschuldigte mich und erklärte ihr die Situation unter vier Augen. Sie lachte und sagte: »Du musst du jetzt sehen, wie du es machst!« Ja, ich machte es dann, die Verabschiedung aus dem Vorstandsamt, dankte für elf Jahre Arbeit für den Verein und hatte keine Blumen! Ich kam mir richtig blöd vor. Sorry!

Nun könnte ich sagen, dass ich vieles für diesen Abend zu bedenken hatte. Hatte ich auch, aber das ist keine Entschuldigung. Ich bin der 1. Vorsitzende und ich kann delegieren. Und genau das nehme ich mit aus dieser Pleite: Ich werde künftig mehr delegieren.

Viele der Anwesenden haben sich gewundert und gefragt, ob Doris Schmeel im Streit gegangen wäre. Klare Antwort: Nein, sie hat nicht nur elf Jahre gut für den Verein gearbeitet, wir haben auch sehr gut und vertrauensvoll zusammen gearbeitet. Dafür, liebe Doris, Dir noch einmal vielen Dank auch auf diesem Weg. Übrigens, der Blumenstrauß ist inzwischen nachgereicht worden. Ich hoffe sehr, dass er trotzdem ein klein wenig Freude gemacht hat.

Heinz Körschner

Wir begrüßen neue Mitglieder

Dörte Rasch

Geschwister-Scholl-Str. 23

Jutta Kroll

Langenharmer Ring 96

Karin und Jan-Troje Sievers

Bismarckstraße 106

Daniel Gritz

Veerstücken 2

Jan Tobias Behnke

Husumer Straße 35

Hannelore Krohn

Zwischen den Hecken 11

Bei uns sind Sie herzlich willkommen!



Eppendorfer Bürgerverein von 1875

Martinistr. 33 · 20251 Hamburg
Tel. 46 96 11 06 · Fax 46 96 11 07
(Vorwahl Hamburg 040)

www.info-eppendorf.de – den Link > »Bürgerverein« klicken. Unter www.der-eppendorfer.de können Sie auch in zurückliegenden Ausgaben unseres Magazins »der Eppendorfer« nachlesen.

E-Mail-Adressen nach Themen:

Vorstand@EBV1875.de
Redaktion@EBV1875.de
Anzeigen@EBV1875.de

Bankverbindungen:

Commerzbank, BLZ 200 400 00, Konto-Nr. 32/58 001
Postbank HH, BLZ 200 100 20, Konto-Nr. 16251-204

VORSTAND:

1. Vorsitzender: Heinz Körschner
Nissenstraße 16, 20251 Hamburg
040/48 17 50 · Fax 040/46 96 11 07
H.Koerschner@EBV1875.de

2. Vorsitzender: Günter Weibchen
Wildermuthring 96, 22415 Hamburg
040/520 82 63 · G.Weibchen@EBV1875.de
Festaussschuss, Ausfahrten, Polizeikontakt

1. Schriftführerin: Brigitte Schildt
Brabandstraße 57, 22297 Hamburg
040/513 33 34 · B.Schildt@EBV1875.de
Korrespondenz, Redaktionsausschuss

2. Schriftführerin: Monika Körschner
Nissenstraße 16, 20251 Hamburg
040/48 17 50, M.Koerschner@EBV1875.de
Protokolle

Schatzmeister: Helmut Thiede
Eppendorfer Landstr. 36, 20249 Hamburg
040/47 85 40 · H.Thiede@EBV1875.de
Rechnungswesen, Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Kartenverkauf für Reisen + Ausfahrten

Beisitzer:

Heinz Lehmann
Am Kaiserkaai 47, 20457 Hamburg
040/46 47 46 · H.Lehmann@EBV1875.de

Irene Müller
Heider Straße 11, 20251 Hamburg
040/48 84 43 · I.Mueller@EBV1875.de
Büro, Kommunales

Peter Niemeyer
Husumer Straße 37, 20249 Hamburg
040/48 36 96
besucht Bezirksversammlungen, Redaktionsausschuss

Hilke Sioli
Geffckenstraße 32, 20249 Hamburg,
040/46 22 67 · H.Sioli@EBV1875.de
Sozialarbeit, Glückwünsche

Zugewählte Beisitzer:
Ernst Wüsthoff
Griesstraße 45, 20535 Hamburg
040/200 82 87 · E.Wuesthoff@EBV1875.de
Festaussschuss

...und zum Glück gibt es noch viele helfende Hände...

Der Vorstand ist dankbar für die aktive Mithilfe zur Erledigung der gestellten Aufgaben. Engagement und Fachverstand werden immer gern angenommen. Sagen Sie uns, wo Sie helfen können und wollen – ohne gleich in den Pflichtenkalender des Vorstands eingebunden zu sein.

MITGLIED WERDEN

Ich beantrage die Aufnahme in den Eppendorfer Bürgerverein

Name, Vorname _____

Wohnort/Straße _____

Beruf _____ e-Mail _____ Geb.Dat. _____

Ehe-/Lebenspartner _____ Geb.Dat. _____

Telefon privat _____ mobil / tagsüber _____

Aufnahmegebühr* € _____ Beitrag _____ Eintrittsdatum _____

Datum _____ Unterschrift _____

*) Mindestgebühr: Aufnahmegebühr ab € 3,00 / mtl. Beitrag ab € 2,00 / Paare ab € 3,00

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Ich ermächtige Sie bis auf Widerruf, meinen Beitrag halbjährlich jährlich von meinem Konto einzuziehen.

Geldinstitut _____ BLZ _____

Konto-Nummer _____

Datum _____ Unterschrift _____

Basis-Arbeit im Regionalausschuss

Am 26. Januar begann der Regionalausschuss wieder seine Arbeit. Angesichts der reinen Sachprobleme traten die neuen Fraktionsverhältnisse nicht hervor.

Es ging um die Einrichtung neuer »Tempo 30«-Bereiche in Winterhude, mit denen alle Ausschussmitglieder im Prinzip einverstanden waren.

In der für die Tage vom 8. bis 10. Mai geplanten Veranstaltung auf dem **Marie-Jonas-Platz** soll es nicht um einen »Autofrühling« gehen, sondern um ein Vertrautwerden mit alternativen Verkehrsmitteln. Auch dagegen wandte sich niemand.

Flohmarkt - Veranstaltungen sind für den 3. Mai, den 28. Juni, den 30. August und den 4. Oktober dieses Jahres für die Straßenzüge Lehmweg / Klosterallee vorgesehen. Autofahrer sollten sich diese Daten notieren.

Einem besorgten Eppendorfer Bürger konnte mitgeteilt werden, dass das an den historischen Grund für die (eine) **Friedenseiche** erinnernde Schild wieder

aufgestellt werden wird, sobald der Boden wieder frostfrei ist.

Wegen der **Busstation Eppendorfer Baum**, die nun doch auf dem Grunde des Bezirksamtes Eimsbüttel stehen soll (was aber einige bezweifeln), teilte Peter Niemeyer vom Eppendorfer Bürgerverein mit, dass unmittelbar mit der betreibenden HHA Verbindung aufgenommen sei. So geht es dann doch wohl etwas schneller.

Gerd Rodenburg (CDU) berichtete, dass der **Schulparkplatz** St. Nikolai an der Robert-Koch-Straße Eppendorfer außerhalb der Schulzeit zur öffentlichen Nutzung zur Verfügung stehen soll. Mit Eigeninitiative geht es manchmal gut.

Verärgert zeigte sich der Bauverein der Elbgemeinden eG wegen der Benennung der zum Kulturhaus führenden Stichstraße in »**Julius-Reincke-Stieg**«.

Bezirksamtsbeamte zeigten sich verwundert. Es sei doch dieses in öffentlicher Sitzung beschlossen worden. Ändern soll sich hier nun nichts mehr(!) P.N.

Gedenkstunde für die Opfer der Verfolgung durch die nationalsozialistische Schreckensherrschaft

Am 27. Januar gedachte eine große Zahl eingeladener Bürger der Gräueltaten in den Konzentrationslagern unter dem Thema: »Auschwitz darf niemals in Vergessenheit geraten.«

Die Bezirksversammlung hatte zur Feierstunde eingeladen und Vorsitzender Ulrich Grunwald erinnerte mahnend an die Schrecknisse.

Nach einer musikalischen Einleitung ergriff ein Überlebender des KZ Auschwitz, Yitzak Reichenbaum, das Wort und berichtete über

seine Jugend als Verfolgter, der eigentlich nur durch Zufälle mit dem Leben davongekommen ist. Ein Mensch, wie die anderen im Saale auch, nur deshalb verfolgt, weil er jüdischen Glaubens und unter dem Phantom – semitische Rasse – eingruppiert worden war als Feind einer angeblich arischen Rasse.

Meiden wir diesen Wahnsinn und solche Verbrechen wie Auschwitz (und andere) für immer!

Das war – recht verstanden – Mahnung an uns alle. P.N.

Ihre Immobilien-Maklerin in HH-Eppendorf:
Wiebke Meyer-Ohling

Rufen Sie mich an:
040 - 460 59 39

Ich berate und unterstütze Sie in allen Immobilienfragen

Eppendorfer Landstr. 32
www.wolffheim.de

WOLFFHEIM & WOLFFHEIM IMMOBILIEN



Damals so schön wie heute

Klassische Beschläge

für Türen, Fenster, Möbel – komplette Kollektionen.

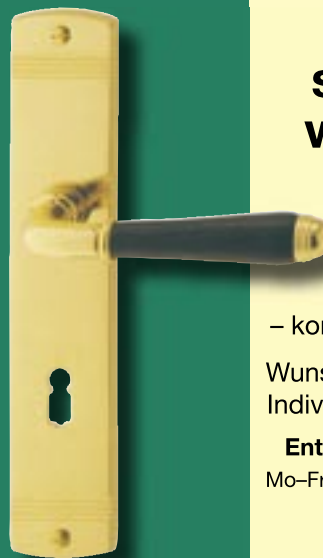
Wunsch-Kombinationen + Individuelle Anfertigungen

Entdecken Sie Ihren Stil

Mo-Fr 11-13 Uhr und 14-18 Uhr
Sa 11-14 Uhr

**Grindelallee 136
20146 Hamburg**

Tel. 040-4107418 · Fax 448238
info@schraderbeschlaege.de



schrader
Beschläge Klassiker seit 1979

Holen Sie sich den

Frühling

ins Bett...

Traumhaft – die neuen Bettwäsche-Collectionen!

**Zum Beispiel:
Dessin Amalfi
von Bassetti**



Für mehr Qualität im Bett...

bettenhaus  **bürger**

Eppendorfer Baum 31 · 20249 Hamburg · Tel. 040-463380

Bezirksversammlung am 12. Februar

Für uns Eppendorfer waren kaum Probleme angesagt, jedenfalls nicht in diesem Monat und auf der kommunalen Ebene.

Zu Beginn der Sitzung gingen die Wogen noch einmal hoch; es war wirklicher Seegang im Schwimmbad Ohlsdorf.

Die Bezirksversammlung hatte zwischenzeitlich das »Für und Wider« sorgsam geprüft und das Bürgerbegehren nicht übernommen und die Neugestaltung des Schwimmbades mit anliegender Bebauung beschlossen. Dagegen richtete sich heftiger Protest.

Von der GAL-Fraktion kam der Hinweis auf die spärliche Benutzung. So groß ist die Beliebtheit also doch nicht, wurde als Schlussfolgerung hervorgehoben. Es bleibt aus der Sicht der Verwaltung bei der Neuplanung. Die Ohlsdorfer und anderen Bade-

freudigen wollen weiter kämpfen. Sehen wir Eppendorfer Badefreudigen uns einstweilen anderweitig um.

Verbesserungen soll es für behinderte Bürger im Planetarium geben; das ist gut so.

Für Weihnachtsbeleuchtung sollen die Gebühren abgeschafft werden, und sie soll bis zum 6. Januar (für die drei Könige – Weisen aus dem Morgenland) leuchten dürfen. Das wurde einstimmig beschlossen. Vielleicht gibt es sie dann auch in Eppendorf wieder.

Das Kastanienlaub soll im Herbst in der Eppendorfer Landstraße 166 (es gibt dort einige Kastanien) gesondert gesammelt und im Haynspark gesondert behandelt werden. Kampf gegen die Miniermotte ist angesagt. Hoffentlich gewinnen ihn die engagierten Bürger! P.N.

Sport im Kerngebiet von Eppendorf

Um dieses Thema ging es in der Sitzung des Regionalausschusses Eppendorf/Winterhude am 16. Februar. Anlass hierzu war eine Anfrage der »MieterInnengruppe Haynstraße/Hegestraße«, die schriftlich vorlag und durch einen Vertreter dieser Gruppe erläutert wurde.

Es besteht der Plan, auf dem »Restsportplatz« in der Hegestraße, der gegenüber dem Gymnasium an der Hegestraße belegen ist, eine Sporthalle zu errichten und damit den Sportplatz aufzuheben. Die Gruppe weist auf die intensive außerschulische Nutzung des Platzes von Jugendlichen auch an den Wochenenden hin. Eine Expansion der Schule und des Turnunterrichts sei hier abzulehnen; es gebe doch die Turnhalle in der Loogestraße. Man diskutierte in-

tenсив, aber noch ohne Ergebnis. Die Fraktionen, die die Initiative der Gruppe gar nicht abwegig fanden, wollen die Sache noch beraten. Die Turn- und Sporthalle Loogestraße erschien ihnen keine optimale Alternative, weil Hin- und Rückweg die Turnstunden kürzen würden.

Hier wird sich etwas tun; wir können gespannt sein.

Weniger spannend war die Stellungnahme der Behörde für Schule und Berufsbildung zum Thema »Wolfgang-Borchert-Schule«. Die Schulen haben ein Eigenbenennungsrecht. Die Behörde kann Empfehlungen aussprechen. Also ist der Name dieses Dichters und Freiheitskämpfers vor dem Vergessen noch nicht gerettet. Es bleibt die Hoffnung!
P.N.

Das ist schon ein paar Schritte wert...

Auch in diesem Jahr pflegen wir die Tradition: am 29.3.2009 geht es wieder auf Wandertour von Quickborn nach Borstel-Hohenraden zum Schützenhaus, denn es ist wieder Mehlbüddel-Zeit.

Es geht wie immer durch das Himmelsmoor, bei diesem Wetter eine schaurig, schöne Strecke. Wanderer bleibt auf den Wegen, Abkürzungen nur auf eigene Gefahr, denn die Moorhexe lauert überall. 22 km sind kein Pappenstiel, die mal so eben zu bewältigen sind. Darum stärken wir uns im Schützenhaus für die Rücktour. Für die, die sich nicht für den Mehlbüddel »erwärmen« können, gibt es Alternativen. Keiner geht hungrig vom Tisch. Alle sind herzlich willkommen, ob nun per Auto, Bus oder per Pedes.

Vorher kommt eigentlich der »Mehlbüddel«, der originale Dithmarscher, auch großer Hans genannt?

MehlklöÙe waren eine beliebte und sättigende Speise auf dem Land, wo Eier und Milch aus eigener Tierhaltung zur Verfügung standen. Für die ärmere Bevölkerung in den Städten dürften sie nicht üblich gewesen sein, denn die Eier waren relativ teuer. Für den »Großen Hans« wurde der Teig aus Mehl, Eiern, Fett und Milch als ein ganzer KloÙ im Leinentuch gekocht und anschließend in Scheiben geschnitten. Dazu wurden Scheiben von Bauchspeck oder Schweinebacke (geräuchert), die im selben Topf mitgekocht wurden, ein jahreszeitliches Kompott oder Backobst gegessen. Die Zutaten für den KloÙteig variierten je nach verfügbaren Lebensmitteln. So wurden auch gerne gekochte Kartoffeln (vom Vortag) dazugegeben, ein Teil des Mehls durch altes Brot ersetzt oder auch GrieÙ verwendet.

Heute wie in jüngerer Vergangenheit wird der »GroÙe Hans« fast ausschließlich süÙ zubereitet und als süÙes Hauptgericht oder als sättigende Nachspeise gegessen.

Für die, die nicht dabei sein können, aber den Geschmack

mögen von SüÙem und Deftigem zugleich, können sich an diesem Rezept »versuchen«. Natürlich gibt es verschiedene Variationen der Zubereitung. Ich habe mich für dieses klassische Rezept aus alten Zeiten entschieden – und ich wünsche Ihnen beim Nachkochen gutes Gelingen und »denn lot di dat man god smecken!« B.S.

So mögen die Dithmarscher den GroÙten Hans

Zutaten:

4 bis 5 Eier
½ l Milch
60 g Butter
60 g Schmalz
60 g Zucker
1 Prise Salz
500 (bis 600) g Mehl
wer mag: 60 g Rosinen

Zubereitung:

Eier trennen. Eigelb und die Hälfte der Milch verquirlen. Zerlassenes Fett (Butter + Schmalz) sowie Zucker zugeben. Abwechselnd Mehl und die restliche Milch (und wer mag auch die Rosinen) unterrühren. Wenn der Teig zu dünn sein sollte, etwas mehr als 500 g Mehl verwenden. Zum Schluß steif geschlagenes Eiweiß unterheben.

Ein Tuch (Baumwoll- oder Nesseltuch) anfeuchten, auswringen und mit Mehl bestäuben. Teig hineingeben, Tuch verknoten. Dabei 3 cm Leerraum lassen, da der KloÙ sich noch ausdehnt. An einen Holzlöffel aufgehängt im Wasserbad 2 Stunden schwach kochen lassen, wobei der KloÙ halb mit Wasser bedeckt sein soll. Dann herausnehmen, umdrehen und 5 Min. ausdampfen lassen. In Scheiben schneiden und mit FruchtsoÙe, Kompott, Zimt und Zucker (evtl. auch mit ausgelassener Butter) servieren.

Man reicht hierzu gekochtes Rauchfleisch (Kassler + Schweinebacke), Salzkartoffeln und eine SenfsoÙe nach folgendem Rezept:

1 gehäufter EL Margarine oder Butter, 2 gehäufter EL Senf, 1 ½ Tassen Milch und etwas süÙe Sahne, 1 Prise Salz.

Fett schmelzen, Senf und Milch hinzugeben und kurz aufkochen lassen. Dann langsam die Sahne einrühren und so lange köcheln lassen, bis die SoÙe sämig wird, mit Salz abschmecken.

St. Markus ehrt Architekt Otto Bartning mit einer Ausstellung über das Notkirchenprogramm



Einweihung der im Notkirchenprogramm wiedererrichteten Kirche St. Markus-Hoheluft am 20. März 1949. – Rechtes Bild: Auch St. Martinus profitierte vom Programm, ihr wurde der Altarraum angemauert.

Vor 50 Jahren, am 20. Februar 1959, starb Otto Bartning, einer der führenden Kirchenbau-Architekten des 20. Jahrhunderts. Zu seinen wichtigsten Entwürfen gehören die nach dem 2. Weltkrieg mit Hilfe des »Lutherischen Weltbundes« errichteten so genannten »Notkirchen« aus hölzernen Fertigbauteilen. Als vierte Kirche des »Notkirchenprogramms« wurde St. Markus-Hoheluft nach ihrer Zerstörung im 2. Weltkrieg wiedererrichtet.

Aus diesem Anlass zeigt die Gemeinde St. Markus-Hoheluft, Heider Straße 1 / Eppendorfer Weg, vom 22. März bis zum 5. April 2009 die Ausstellung »Otto Bartnings Leben und Werk im Schnittpunkt von Architektur und Religion«.

Zugleich feiert die Gemeinde die 60-jährige Wiederkehr der Wiedereinweihung am 20. März 1949 mit einem Gottesdienst am 22. März um 10.00 Uhr. Im Anschluss an den Gottesdienst wird die Ausstellung mit einem Vortrag von Immo Wittig über »Otto Bartning – Baumeister der Kirche, Baumeister der Hoffnung, Baumeister der Gemeinschaft« eröffnet.

Otto Bartning über die Nachricht, dass internationale Hilfswerke 10 mal 10000 Dollar für 40 Notkirchen gespendet hatten:

»Große Erfüllung. Herrliche, wohl einzigartige Aufgabe, nicht nur an 40 Orten in Deutschland Notkirchen zu bauen, sondern auch durch Einkauf ausländischer Zusatzstoffe deutsche Industrien und Gewerbe in Gang zu setzen. Diejenigen, die mir die Nachricht meldeten, erwarteten wohl, ich würde laut aufjubeln. Und ich dach-

te eigentlich selbst, ich müsste es tun. Aber ich verstummte, ging auf die Straße und wanderte stundenlang durch die Trümmerfelder, wie ein Besessener, wie ein Verurteilter.

40 Notkirchen. Gab es denn 40 Notgemeinden? Oh ja, 40, 400, 4000 Gemeinden in Not. Aber wird es 40 Gemeinden geben, deren Not lebendig ist? Nicht solche, von denen 5- bis 10000 Seelen allsonntäglich 300 treue Seelen kommen, sich am feierlich-freundlichen Raum, am seelischen Komfort des von Kindheit vertrauten Gotteshauses zu erbauen und an der schönen Predigt, die, je »schöner« sie ist, desto eher im Lehnstuhl am Radio genossen werden kann? Müsste nicht die Predigt in einer Notkirche eine Notpredigt sein, dass man vom Lehnstuhl aufspringt, klopfenden Herzens: dort muss ich hineilen, da muss ich mitten drunter sein? Und so der Gesang. In die Notkirche passt keine Orgel mit 40 Registern, Kombinationen und Knieschwelern für alle Möglichkeiten von Bach bis Reger, für die Kirchenkonzerte, wie der Organist sich wünscht zum Ausgleich dafür, dass er allsonntäglich das dünne Gezirpe der Gemeinde unterfüttern und überfluten muss. Nein, lieber eine Weile gar kein Gesang, bis er eines Tages aus der freudigen Not der Herzen neu hervorbricht, so wie in Heiliggeist zu Heidelberg am 4. Advent 1545 plötzlich mitten in die Messe hinein die Gemeinde in ein Reformati- onslied in deutscher Sprache ausbrach, so dass die Priester entflohen. Zu solchem echten Not-Gesang passt eine Notorgel von 5 Registern...«

» kompetent + persönlich

WEINHARDT Immobilien
Verkauf · Vermietung · Professionsberatung

Für unsere vorgemerkten Kunden sind wir laufend auf der Suche nach Immobilien rund um die Alster.

Gerne stehen wir Ihnen auch für eine kostenlose Bewertung Ihrer Immobilie zur Seite.

WEINHARDT Immobilien
Löwenstraße 16 · 20251 Hamburg
Fon 0 40-460 95 0-6 · Fax 0 40-460 95 0-88
info@weinhardt-immobilien.de · www.weinhardt-immobilien.de

Wo gibt's in Eppendorf...?

Was Sie auch suchen... Welche Ansprüche Sie auch haben... Eppendorf hat's! Manchmal erfährt man es durch Anzeigen.

Anzeigen im »Eppendorfer«: 30 98 33 55

Spezial Bereiche

- Messung nach BGV A3
- »Jura« Kaffeemaschinen Kundendienst
- Biologische Elektroinstallation

ELEKTROTECHNIK WOLFGANG LAY

Haus-, Gewerbe- und Industrie-Installation Beleuchtungsanlagen
Biologische Installation · Beratung · Verkauf · Service

Mit unserer Erfahrung in Ihre Zukunft

Alsterdorfer Straße 208
22297 Hamburg
www.wlay.de

Tel. 040/514 97 5-0
Fax: 040/51497540
info@wlay.de

Erdkampsweg 27
22335 Hamburg
Tel.: 040/595667

OPTIK köpke

Eppendorfer Landstr. B6
20249 Hamburg
Tel.: 040/475858

Kontaktlinsen

...die perfekte Ergänzung zu Ihrer Brille und Sonnenbrille!!

ab 15,-€ pro Monat

Freiheit abends beim Ausgehen oder beim Sport!

Einladung

zum kostenlosen* Sehtest und Kontaktlinsen-Probetragen!

Kommen Sie doch einmal vorbei, wir beraten Sie gern!!

bei Befüllen kostengünstige Anpassung



Karneval in Eppendorf?

Irgendwie klappt's doch! Tatsächlich aber war Siegfried Rousseau zu närrischer Zeit in eigener Sache auf der Eppendorfer Landstraße unterwegs: Er wirbt für sich als Straßenkünstler und läßt sich gern als Spaßmacher, Silber- oder Goldmann engagieren – oder als Hochzeitsbitter. »Da haben mich die Eppendorfer drauf gebracht, scheint die richtige Tracht zu sein! Ach ja – und nett wäre es, wenn Sie meine Handynummer dazu schreiben...«
Machen wir: 0178961 1292.

Schon weil der Paradiesvogel so gut zu Ingrid Töpplers Karnevals-Nachlese passt.

Dietmar Mues liest Krimis

Am 6. März beginnt um 19.30 Uhr die Krimi-Nacht im Greeni an der Eppendorfer Landstraße 31. »Zwei Leichen zum Dessert« ist das Motto, zu dem der Hamburger Schauspieler Dietmar Mues aus ausgewählten Krimi-Meisterwerken liest. Optisch ist die Krimi-Nacht mit Bildern des Stern-Fotografen Mihaly Moldvay bestückt. Kulinarische Mindest-Henkersmahlzeit des Greeni ist Panna Cotta auf einer Blutlache von frisch gepressten Früchten. Man wünscht sich Reservierungen.

8 | der Eppendorfer

Büttensmoritaten

VON INGRID TÖPPLER

Karneval ist grad gewesen.

Hier folgen Moritaten handverlesen.

*Wir alle können uns köstlich amüsieren,
wenn Prominente in der Bütt Revue passieren.*

*Wenn ihre Schandtaten aufgedeckt werden –
unterstrichen durch entsprechende Gebärden –
Schadenfreude nach Maß –,
dann haben wir richtig Spaß.*

*Der Mehdorn, der unbeliebteste Manager überhaupt,
hat seine Kompetenz zu hoch geschraubt.
Jetzt fällt er über seine Datenspitzelei.
Juchhei!*

*Der Zumwinkel, dieser Milliardenzocker,
fiel auch schon längst vom Hocker,
ist viel zu glimpflich davon gekommen.
Man hat ihm nur 'ne knappe Million genommen.*

*Seine Gönner haben es gerichtet.
Das Gericht hat auf den Knast verzichtet.
Im Vergleich dazu ist der kleine Mann
mit Minidelikten in der Tat schlecht dran.*

*Der Papst im schwarzen Vatikan
hat gar nicht gut daran getan,
Williamson mit seinen Holocaust-Problemen
nun wieder in die Kirche aufzunehmen.*

*Das Geld verspekulierten die Banken,
die jetzt an leeren Kassen kranken.
Milliardenkredite gibt die Bundesrepublik,
no problem – die Bürger haben's ja dick.*

*Die Renten wurden erhöht – na endlich!
Da zeigt sich das Finanzamt »erkennlich«
und zieht nun mehr ab, als man bekommen hat.
Wir wehren uns erfolglos, man setzt uns schachmatt.*

*Die Krankenkassen, die damit prahlten,
dass wir gerade hier nun weniger zahlten,
die damit auf Kundentang gingen,
können nur noch stotternd singen:*

*»Gleiches Recht für alle...«
Das war 'ne böse Falle.*

*Medikamente gibt's jetzt laut Rabattverträgen.
Zufriedene Patienten – na von wegen!*

*Beim Doktor sind die guten Zeiten längst vorbei.
Oft monatelange Warterei
auf einen Termin - du bist Mensch zweiter Klasse.
Der Privatpatient gehört zu einer anderen Rasse.*

*Die Schulreform bringt die Wut in Schwung.
Völlig einseitig die Förderung.*

*Voran für die Immigranten und Schwachen!
Aber was sollen die Hochbegabten machen?*

*Die Deutschen, das Volk der Dichter und Denker,
machen sich so zum eigenen Henker.
Sitzen bleiben verboten,
brauchen wir nur noch Idioten?*

*Im Fernsehen nimmt der Schwachsinn überhand.
Zu Recht hat sich Reich-Ranicki dagegen gewandt.
»Ich bin ein Star – hol mich hier raus!«
Eine Ekelsendung – o Graus!*

*Den Gottschalk hat wohl der Teufel geritten.
An Kackehaufen schnuppern – ich darf doch sehr bitten!
Na und du – machst du dich auch zum Gespött der Leute?
Bist nicht prominent? Glück gehabt heute!*

Lesungen im März

Joghurtheria Houffouet

Wexstraße 31 · jeweils 19.30 Uhr

Montag, 2. März: Joachim Schaefer, *1945, präsentiert seine »philosophy to go«. In Glossen und Kolumnen schreibt er über das kleine Jauchzen, das wir alle in uns haben, und über die guten Gründe, warum selbst fehlerhafte Menschen sich nicht vor den Zug werfen sollten. Joachim Schaefer lebt und schreibt in Hamburg.



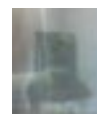
Donnerstag, 26. März: Rüdiger Käbner, *1953, liest aus seinem Roman »summertime«. – Nach einem Streit mit seiner Freundin erwacht Robert in einem Hotelzimmer und hat keine Ahnung, wie er dort hingekommen ist. Jan war mit Tanja im Kino; er befürchtet seit einiger Zeit, dass er sie bald verlieren wird. Walter hat niemanden, mit dem er streiten oder den er verlieren könnte. Allein mit dem letzten Bier des Tages steht er auf seinem Balkon und genießt den warmen Sommerabend. Allen gemeinsam ist, dass sie ein Saxophon spielen hören, doch wer versucht, den Saxophonspieler zu finden, wird in die Irre geführt. – Käbner gewann 1995 den Hamburger Förderpreis für Literatur und organisiert u.a. die Weblesungen der Kulturbehörde Hamburg.

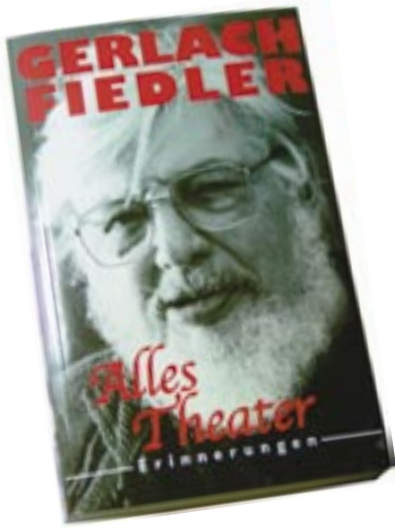


Montag, 30. März: Wolf Dubjenko, geboren 1951 in Hamburg, schreibt Kurzgeschichten, Krimis und satirische Texte – z.B. »Gleis 10: Einmal abbiegen«, erschienen in »Alles auf Rot«, Sieger- und Lieblingsgeschichten aus den Hinz&Kunzt-Schreibwettbewerben 2002–2004. Dubjenko hat im Eska Verlag veröffentlicht und arbeitet in der Hamburger »Autorengruppe jetzt« mit.



Freitag, 27. März, 19.00: Vernissage. Unter dem Werktitel »Ins Hängenlassen« zeigt die Hamburger Künstlerin Käthe Haase Kornstein ihre neueste »digitale Foto-Art« aus der offenen Werkreihe »Raunende Räume« und fragmentarische Portraits. Käthe Haase Kornstein, *1940, lebt und arbeitet als freie Künstlerin in Hamburg.





Gerlach Fiedlers Erinnerungen sind mediale Zeitgeschichte

Am 4. März ab 17.00 Uhr ist Gerlach Fiedlers Buch »Alles Theater« in der Buchhandlung »stories!« im Straßenbahnring 17 mit persönlicher Widmung – und wohl auch ein paar persönlichen Worten – zu haben.

Auf 450 Seiten hat er die turbulentesten Ereignisse seines 82-jährigen Lebens zusammengefasst. In Mannheim geboren, in Berlin »Schnauze« gelernt, als Schauspieler und Regisseur durch Europa getingelt und schließlich in Eppendorf Wurzeln geschlagen – dem Rundfunk nahe, dem er in den 50-er und 60-er Jahren eine besondere Prägung gab.

»Eine viel gehörte und sehr beliebte war die Sendung »Amfürrör«, betont Kabarettist und Freund Dieter Hildebrandt in seinem Vorwort, und klärt auf, dass dies schnell gesprochene Wort den »Abend für junge Hörer« meinte – die Live-Rundfunksendung passte nie in die vorgesehene Sendezeit.

Eines muss im Buch fehlen: der kellertiefe Bass des schwergewichtigen Allrounders, die Stimme von Orson Welles bis Obelix, aber auch mit der Gefühlstiefe des »Kleinen Prinzen« und des Dichters Wolfgang Borchert.

Literatur in Eppendorf

Lesungen im »Tiziano«

Eppendorfer Weg 170 · 20253 HH
26. März, 19.30 Uhr: Uwe Friesel, Emina Kamber und Anna Bardi lesen aus der Anthologie »...und Bosnien nicht vergessen«.

Hamburg-Geschichten im Bürgerhäuschen

im Eppendorfer Park, Martinistr.
7. März, 19.00 Uhr: Die Märchenerzählerin Elita Carstens erzählt Geschichten aus Hamburg und Norddeutschland. Es ist gleichzeitig Gelegenheit, in reichlich vorhandenen Büchern aus Alt-Hamburg zu stöbern. Der Platz ist begrenzt, Andrea Thomas vom Bürgerhäuschen Eppendorf e.V. bitet um Anmeldung unter 040 - 48 16 73 (15–20 Uhr).

Sonnabend, 28. März 2009

Literaturkantine Jour fixe für Autoren

Schriftsteller/innen aus Norddeutschland sind herzlich eingeladen zum Austausch in zwangloser Runde. Salongespräche, Werkstattgespräche, Hinweise, Verweise. Gäste aus anderen Sparten des Literaturbetriebes sind willkommen!

Standort: Veränderungen der Prosa im Zeitalter des Fernsehens. – Der Hamburger Autor Uwe Friesel, mit Wohnsitz in Stockholm, zieht die Bilanz eines Schriftstellerlebens. Sprache ist eine verformbare Ur-Suppe, Plasma, sozusagen. Seit dem 19. Jahrhundert wirken Fotografie und Filmaufsie ein. Indes stellt sich die Frage, warum die »Buddenbrooks« zum vierten Mal verfilmt wurden? Haben wir keine Lust mehr zum Lesen?

Ort: Kulturhaus Eppendorf, Martinistr.40, Zeit: 11.00 Uhr. Veranstalter: VS – Verband deutscher Schriftsteller in Hamburg. Mit freundlicher Unterstützung durch das Kulturhaus Eppendorf. Für Nachfragen: Helga Frien, im Vorstand des VS-Hamburg, Tel. 040/520 36 38.

1. Lesung für Kinder im KunstGenuss

Schöne Bücher für Menschen von 2 bis 5 Jahren (und ihre Eltern...)



Katharina Mittermeier liest am 28. März aus Kinderbüchern vor

Bücher sind der größte Schatz unserer Seele. Was gibt es Schöneres, als ein gutes Buch zu lesen und sofern man es noch nicht selber lesen kann, vorgelesen zu bekommen?

Katharina Mittermeier, vielen als Schauspielerin vom Thalia Theater und St. Pauli Theater bekannt, tut das, was sie auch mit ihren beiden eigenen Töchtern am liebsten tut: sie liest vor.

Die liebevoll getroffene Auswahl der Kinderbücher im KunstGenuss brachte sie auf die Idee, nicht nur den eigenen Töchtern vorzulesen.

Petra von Schmude, Inhaberin des durch seine schier unbegrenzte Kartenauswahl bekannten KunstGenuss-Ladens im Hegestieg 14, lädt Kinder und Eltern herzlich ein, am 28. März um 16:00 Uhr in kuscheliger Atmosphäre an der ersten Lesung dieser Reihe teilzunehmen.

Um Anmeldung wird gebeten – im KunstGenuss oder telefonisch: 040-460 71 250. Das Zuhören kostet nichts!

NEU!

Formy Hair

Ein freundliches Team für Ihre Frisur

Trocken-/Nassschnitt	für Damen und Herren 12,50
Waschen/Schneiden/Fönen	Damen 22,- / Herren 18,-
Gesichtsenthaarung mit dem Faden	ab 3,-

Tarpentstr. 51 · 20251 Hamburg · 47 19 56 28

Öffnungszeiten: Mo–Fr 9.30–19.30 Uhr · Samstag 9.00–17.00 Uhr

1000 Visitenkarten

Text Bild Satz Druck Internet

GÜNTHER DÖSCHER

KONZEPT+WERBUNG

040/30 98 33 55
www.doescher-konzept.de

115 € + 19% MwSt = 136.85

individuell gestaltet, 4-farbig · Firmeninfo oder Kalender auf der Rückseite – auch als Gutscheine etc.

Bestattungen sind Vertrauensaufträge

Dieses Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht

Bestattungsinstitut St. Anshar

Adolf Imelmann & Sohn

GMBH

Fachgeprüfter Bestatter im Handwerk

22303 Hamburg-Winterhude · Mühlenkamp 44 · Telefon (040) 270 09 21

REINDL

secondhand

Mode

SECONDHAND FÜR INTELLIGENTE

HEGESTRASSE 15 · EPPENDORF · HEGESTRASSE 15

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Evang.-luth. Kirchengemeinde St. Johannis-Eppendorf

Ludolfstraße 66, 20249 Hamburg
Telefon 040 / 47 79 10

Werktags: 8.00 Mette (Morgenandacht); **So 01.02.:** 10.00 Ev. Messe, Vorstellung der Konfirmanden, Pastor Hoerschelmann; **Mi 04.03.:** 19.00 Taizé-Andacht bei Kerzenschein, Pastor Boysen; **Do 05.03.:** 19.00 Gebetsandacht, Pastor Boysen; **So 08.03.:** Ev. Messe, Pastorin i.E. Dr. Schöpflin; **Mi 11.03.:** 19.00 Ev. Messe, Pastorin i.E. Dr. Schöpflin; **So 15.03.:** 10.00 Ev. Messe, Pastor Boysen; **Mi 18.03.:** Ev. Messe, Pastor Boysen; **So 22.03.:** Ev. Messe, Pastor Hoerschelmann; **Mi 25.03.:** 19.00 Ev. Messe, Pastor Hoerschelmann; **So 29.03.:** 10.00 Ev. Messe, Pastor Boysen

Evang.-luth. Kirchengemeinde St. Martinus-Eppendorf

Martinistraße 33, 20251 Hamburg
Telefon 040 / 48 78 39

Jeden Mittwoch: um 18.00 Uhr Passionsandachten. **Andachten für Demenzzranke:** Jeden 2. Mittwoch im Monat um 10.30 Uhr. **So 01.03.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst, Pastor Kempkes; **So 08.03.:** 10.00 Themengottesdienst »Umkehr« mit Pastor Thomas und Vorbereitungsgruppe; **So 15.03.:** 10.00 Predigtgottesdienst mit Sabine burke; **So 22.03.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst mit Pastor Thomas; **So 29.03.:** 10.00 Gottesdienst mit Pastor Mohr

Hauptkirche

St. Nikolai am Klosterstern

Harvestehuder Weg 118, 20149 Hamburg, Tel. 040 / 44 11 34-0

Sonntags: 10.00 Gottesdienst, **mittwochs:** 18.00 Andacht. **So 01.03.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst (Wein) zur Fastenzeit, Pastorin Dr. Vocka, Seniorenkantorei St. Nikolai, Ltg. u. Orgel: Matthias Hoffmann-Borggreffe; **So 01.03.:** 11.30 Familienkirche, Pastorin Dr. Vocka und Team; **Mi 04.03.:** 18.00 Passionsandacht, Hauptpastor Propst Claussen; **So 08.03.:** 10.00 Rundfunkgottesdienst »Sich schämen« zur Fastenzeit, Hauptpastor Propst Claussen, Orgel: Rosemarie Pritzkat; **Mi 11.03.:** 18.00 Passionsandacht, Pastor Watzlawik; **So 15.03.:** 18.00 Gottesdienst »Sich schuldig füh-

Veranstaltungen Hauptkirche St. Nikolai

So 01.03.: 18.00 Uhr – 2. **Emporenkonzert 2009 – Mozart & Bartók** – Wolfgang Amadeus Mozart: Streichquartett F-Dur KV 590, Béla Bartók: 4. Streichquartett (1928); Streichquartett der Hamburger Camerata: Paul Thissen, Violine · Friedrich Eckart, Violine · Christian Stahnke, Viola · Georg Pawassar, Violoncello – 10,- nur Abendkasse.

Mi 25.03.: 20.00 Uhr – **Neues zur Gretchenfrage: »Wie hältst du's mit der Religion«** – Gesprächsabend – Hauptpastor Propst Claussen im Gespräch mit Prof. Reimar Lüst. Eintritt frei.

So 29.03.: 18.00 Uhr – 3. **Harvestehuder Orgelkonzert 2009 – »Norddeutsche Orgelmusik aus romantischer Zeit«** – Werke von Julius Katterfeldt, Carl Michael Meinecke, Johann Friedrich Schwencke, Carl Lesche und Andreas Sabelon. Matthias Hoffmann-Borggreffe, Orgel, 10,0 nur Abendkasse.

Mi 01.04.: 20.00 Uhr – **Neues zur Gretchenfrage: »Wie hältst du's mit der Religion«** – Gesprächsabend – Hauptpastor Propst Claussen im Gespräch mit Dr. Kirsten Boie. Eintritt frei.

len«, Pastor Watzlawik, Orgel: Richard Brinkmann; **Mi 18.03.:** 18.00 Passionsandacht, Pastor Jaeger; **So 22.03.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst (Traubensaft) »Sich vergeben lassen«, Pastor Jaeger, Orgel: Hoffmann-Borggreffe; **Mi 25.03.:** 18.00 Passionsandacht, Pastorin Dr. Vocka; **So 29.03.:** 10.00 Gottesdienst, Pastorin Dr. Vocka, Blechbläserensemble »brass con brio«, Orgel: Hoffmann-Borggreffe; **Mi 01.04.:** 18.00 Ökumenischer Jugendgottesdienst »Selten so gelacht« mit Evelyn Krepele, Sabine Simon, Lorenz Hansen und Jugendleiter; **Mi 01.04.:** 18.00 Passionsandacht, Hauptpastor Propst Claussen

St. Markus - Hoheluft

Heider Straße 1, 20251 Hamburg,
Telefon 040 / 420 19 48

Sonntags 10.00 Uhr Gottesdienst,
montags 9.00 Uhr Morgenandacht.

So 01.03.: 10.00 Abendmahlsgottesdienst (T), Pastor Nein, Kinderbetreuung; **So 01.03.:** 18.00 Taizéandacht, J. Nein und Taizéteam; **So 08.03.:** 10.00 Predigtgottesdienst, Pastor Puckelwald; **So 15.03.:** 10.00 Predigtgottesdienst, R. Müller; **So 22.03.:** 10.00 Festgottesdienst: 60-Jahr-Feier der (Wieder-)Einweihung von St. Markus, Pastorin Dr. Bähnck. Anschließend Eröffnung der Ausstellung und Vortrag »Leben und Werk Otto Bartnings«; **So 23.03.:** 10.00 Predigtgottesdienst mit Konfirmandenvorstellung, Diakonin S. Simon

St. Anskar zu Hamburg

Tarpenbekstraße 107, 20251 Hamburg,
Telefon 040 / 46 19 04

Regelmäßig **Sonntag** 10.00 Uhr
Messe. **Mo-Sa** 9.00 Morgengebet

(Laudes). **Sa:** 18.00 Abendgebet (Vesper). **So:** 20.30 Nachtgebet (Komplet).

Neuapostolische Kirche

Hamburg-Eppendorf,
Abendrothsweg 18

Gottesdienste: Sonntags 9.30 Uhr (zeitgleich Kindergottesdienst) und mittwochs 19.30 Uhr; **Chorproben:** montags 20.00 Uhr; **Seniorenkreis:** erster Montag im Monat um 15.30 Uhr; **Treffen der Jugendgruppe und Gesprächskreis:** nach Absprache.

»offene kirche«

eine Einrichtung des evang.-luth. Kirchenkreises Alt-Hamburg. Loogeplatz 14/16, 20249 Hamburg, – soweit nicht anders angegeben, finden dort die (überwiegend gebührenpflichtigen) Kurse statt – Tel. 040 / 46 07 93 19, Fax 46 07 93 28, e-Mail: info@offene.kirchehamburg.de. Das komplette Kursprogramm erhalten Sie am Loogeplatz 14/16 oder Internet www.offenekirchehamburg.de.

Pastellmalerei – Figur und Portrait – Frauenkurs

Pastellkreide – eine trockene Maltechnik, in der sich zeichnerische und malerische Elemente vereinen. Feinste Farbübergänge bis zu starken Konturen prägen die überaus sinnliche Wirkung des Pastells. Kostenlose Schnupperstunde für Einsteigerinnen! Bitte mitbringen: weiche Pastellkreiden (keine Ölkreiden), Kohle, Knetradierer, Borstenpinsel, Ingres-Papierblock (Stärke ab 150 g/qm), Bleistift, Haarspray. – 5 Veranstaltungen am Montag 10.00–12.00 Uhr – 30. März bis 27. April.

Himmliches Backvergnügen

Backen ist (k)eine Kunst. Selbstgebackene Kuchen schmecken einfach anders. Wie wär es mal wieder mit dem Geburtstagskuchen oder dem Lieblingskuchen für Freunde? – Dienstag, 24. März, 17.30–21.30 Uhr.

Daddy-Brunch

Eine Veranstaltung für Väter / Großväter und Kinder / Enkel. Zusammen spielen, basteln und toben, gemeinsam essen. Sich über Arbeit, Frauen und Kinder, Gott und die Welt unterhalten. Jüngere oder ältere Geschwisterkinder sind willkommen. Umlage für Material und Essen im Kurs. – Veranstaltungen am Samstag 10.00–13.00 Uhr – 14. März, 04. April (unter Vorbehalt), 09. Mai, 06. Juni, 11. Juli.

Ein Leben beginnt – Filmabend mit anschließender Diskussion

Film über Babys Entwicklung im ersten Jahr. Bis zur Geburt bereiten wir uns auf die Veränderungen vor – voller Neugier, suchen voller Liebe Namen, Kinderzimmer, Babykleidung aus. Doch was wirklich zählt ist die gelingende Bindung zwischen Eltern und Kind, denn Liebe macht klug. Im Film erleben wir das gemeinsam und können uns über die Generationen hinweg austauschen. – Dienstag 31. März, 20.00–22.00 Uhr.

Kindergarten oder Tagesmutter

Welche Möglichkeiten der Kinderbetreuung gibt es, welche ist die »richtige« für mein Kind? Wie finde ich einen guten Kindergarten oder eine gute Tagesmutter? Worauf ist zu achten? – Mittwoch 04. März, 10.00–12.00 (Kinderbetreuung möglich. Bitte anmelden.)

Lebenslust in jedem Alter

Der kreative Umgang mit der eigenen Biografie. Eine Expedition in Ihre eigene Lebensgeschichte. Wir werden mit verloren geglaubten Schätzen im Gepäck zurückkehren und ihnen einen Platz in Ihrem Alltag geben. Auf spielerische Weise mit Musik, Fantasie-reisen, mit Partner- und Gruppenübungen, Rollenspielen, Geschichten und Poesie von der Lebenserfahrung anderer, es sich gut gehen lassen. Wege entstehen, wenn wir sie gehen. Herausfinden aus gefühlten Sackgassen. Nach der Anmeldung erhalten Sie ein Infoblatt. (Mitbringen: Bequemkleidung, dicke Socken, Decke) – Samstag 21. März, 11.00–17.00.

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg
Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0

Filialen: Nienstedten ☎ (040) 82 04 43
Blankenese ☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg (Horn), Horner Weg 222, ☎ (040) 651 80 68
18209 Bad Doberan, Neue Reihe 3, ☎ (03 82 03) 6 23 06

Kochen im März Leicht und schlank Chinesische Gemüsesuppe mit Huhn

Sie brauchen für 4 Personen

15 g getrocknete Pilze (Mu-Err)
1 kl. Stange Porree
1 große Wurzel
1-2 Knoblauchzehen
2 ELO Erdnussöl
Ca. 150-200 g Hühnerbrust
ohne Haut
1 TL geraspelte Ingwerwurzel
1 l Hühnerbrühe (instant)
2 cl Reiswein oder trockener Sherry
4 EL Sojasoße
20 g Glasnudeln
1 EL gehackte Petersilie
Salz, Cayenne- und weißer Pfeffer
aus der Mühle

Zubereitung:

Vorweg Pilze einige Stunden einweichen. Porree-Stange halbieren und gründlich waschen. Wurzel waschen, in dünne Scheiben schneiden, ebenfalls den Porree. Knoblauchzehen schälen und fein hacken.

Öl im Topf erhitzen und darin die Hühnerbrust von allen Seiten kurz anbraten. Herausnehmen und zugedeckt zur Seite stellen.

Danach Knoblauch Gemüse und die kleingeschnittenen Pilze in das heiße Fett geben und darin anschwitzen. Mit Salz würzen, die übrigen Gewürze zugeben und mit der Brühe, Reiswein bzw. Sherry und Sojasoße begießen.

Die Suppe zum Kochen bringen und etwa 30 Minuten bei mittlerer Hitze köcheln lassen.

Glasnudeln klein schneiden, die Hühnerbrust in Würfel schneiden. Beides unter die Suppe mischen und einige Minuten ziehen lassen bzw. fertigbaren.

Vor dem Servieren, falls nötig, noch nachwürzen und mit gehackter Petersilie bestreuen.

Variante: Statt Hühnerbrust kann man auch kleine Fleischklößchen in die Suppe geben.

Und nun guten Appetit! DS



Martinistr.40
Tel. 48 15 48

So 01.03., 16:30 Uhr – Sonstiges:
»Happy Sunday Dance« Abhoten für Menschen ab 30.

Fr 06.03., 20.00 Uhr – Literatur:
»Man reist ja nicht um anzukommen« Eine literarische Reise mit Vera Rosenbusch und Lutz Flörke.

Fr 06.03., 19:30 Uhr – Theater:
Improvisationstheater »Dünnes Eis« spielt im Rahmen des Theaterfestivals »Geld oder Leben« im Gemeindesaal der Nikodemus-Kirche, Fuhlsbütteler Str. 658, 22337 HH-Ohlsdorf.

So 08.03., 19:30 Uhr – Theater:
»Spielen ist nicht« ein Drei-Generationen-Theaterprojekt. Ort: Lichthoftheater, Bahrenfeld, Mendelssohnstr. 15

Fr 13.03., 20.00 Uhr – Kabarett:
»MitternachtsSpaghetti – kabarett al dente« mit »Das Geld liegt auf der Fensterbank, Marie«, Teilnehmer des 7. Hamburger Comedy-Pokals.

Sa/So 14./15.03., 12.00–18.00 Uhr – Sonstiges: Frauenflohmarkt »Tausendschön«. Eintritt frei.

Fr/Sa 20./21.03., 20:00 Uhr – Theater: Die ProFilisten spielen »Es liegt was in der Luft«, ein Theaterstück um »Geld oder Leben« von Richard Dresser.

So 22.03., 16:00 Uhr – Kinderprogramm: Die BühneBumm spielt das Märchen »Rapunzel« für alle ab 4 Jahren.

Do 26.03., 10:00 Uhr – Sonstiges: Frauenfrühstück mit Barbara Herklotz, die durch ihre Ausstellungen führen wird.

Fr 27.03., 20:00 Uhr – Musik: »La vita è bella«, Mario Di Leo singt neapolitanische Lieder und poetische Balladen von Fabrizio De André und Paolo Conte.

So 29.03., 11:00 Uhr – Ausstellungseröffnung: Die Schatten der Blumen. Die Farbe der Wolken. Malerei von Yuko Kakehi. Besichtigung: Mo/Mi/Fr 12:30–15:00, Do 18:30–20:00 (u.n.V.) bis zum 08.05.2009.

Fr 03.04., 20:00 Uhr – Literatur: Don Leon von Hamburg... Lesung von und mit Gunter Gerlach.

Sa 04.04., 19:00 Uhr – Sonstiges: Reisen und Speisen: »Die Ränder der Welt«, Fotos, Informationen, veget. Büfett. Mit Anmeldung.

So 05.04., 16:30 Uhr – Sonstiges: »Happy Sunday Dance«, Abhoten für Menschen ab 30.

**Anzeigenberatung
040 / 30 98 33 55**

Runter vom Sofa – zu Kultur & Natur

Wir treffen uns einmal im Monat, um unseren Horizont zu erweitern und gemeinsam Dinge zu tun, für die man allein nicht vom Sofa kommt. Gemeinsam macht vieles einfach mehr Spaß:

Im März möchten wir dem Kamelienparadies in der Wingst einen Besuch abstatten. Eine der weltweit renommiertesten Kameliengärtnereien öffnet ihre Tore, um uns Gelegenheit zu geben, Europas größte Kamelienzucht in ihrer Blütezeit zu bewundern. – Donnerstag, 05.03., Treff: 7:45 Uhr an der Moorweide (Shell Tankstelle Dammtor). Kosten: 23,- Euro.

Konzert »Live Music Now«. Die 1977 gegründete Organisation Yehudi Menuhin fördert mit dem Projekt »Live Music Now« junge Musikerinnen und Musiker und ist insbesondere für Menschen gedacht, die aus unterschiedlichen Gründen keine öffentlichen Konzerte besuchen können. Wir freuen uns auf einen klangvollen Nachmittag mit anschließendem Kaffeetrinken in der Begegnungsstätte. – Mittwoch, 25.3., 14:30 Uhr, St. Martinus-Kirche, Martinistraße 31.

Im April besuchen wir das Bucerius-Kunst-Forum mit seiner Ausstellung »Matisse – Menschen, Masken, Modelle«. – Dienstag, 07.04., Treff: 12:30 Uhr in der Begegnungsstätte, Martinistraße 33. (8,- Euro)

»Der Weg in die Öffentlichkeit« – Öffentlichkeitsarbeit gemeinnütziger Einrichtungen. Die regionale Arbeitsstelle Leben im Alter und die Begegnungsstätte Martinistraße bieten praktische und kreative Möglichkeiten, sich einzubringen. Diskutieren und gestalten Sie Themen des Lebens im Alter. Ihre Ideen und Angebote zu den Bereichen Freizeitgestaltung, Erhalt von körperlicher, geistiger und seelischer Gesundheit, Bildung, Existenzsicherung, Gemeinschaft und Austausch sind für uns von Bedeutung; wir bieten Ihnen Unterstützung bei der Umsetzung. Dass dem so ist, muss die Öffentlichkeit jedoch erfahren, um davon zu wissen. Wie Öffentlichkeitsarbeit unserer gemeinnütziger Einrichtungen gelingen kann, was sie vorhalten muss, wie sie Transparenz schafft ohne unglaubwürdig zu werden, vermittelt uns Dr. J. Drescher in einem Vortrag. – Dienstag, 24.03., 18:30 Uhr, Begegnungsstätte Martinistraße.

Lesen hilft!

KUNST

KARTEN
KALENDER
GESCHENKE
BÜCHER...

GENUSS

**Besonders
schöne
Kinderbücher**
– auch für Erwachsene

Hegestieg 14
20249 Hamburg
Tel. 040 / 46071 250
Mo.–Fr. 10–19 Uhr
Sa. 10–18 Uhr

KRÜGER'S
Bilderrahmen Werkstatt
jetzt im
Lokstedter Steindamm 35
(Kemmscher Gewerbehof)
22529 Hamburg
Tel.+Fax: 553 11 95

SPANISCH
PORTUGIESISCH
CRISOL SPRACHSCHULE
Einzelunterricht, Minigruppen
Sprachreisen, Kinderkurse
Deutsch als Fremdsprache
Tel: 040 / 46 77 78 77
U1-Klosterstern • www.crisol.de

Senioren-Steptanz

Das »Steptanz Studio Artur Gerleit e.V.« ist seit 14 Jahren in den Räumen der »Ballettwerkstatt« im Eppendorfer Weg 273a (Hi-Hof) ansässig. Vorsitzende und Trainerin Ulla Cohrs unterrichtet auch im WET in der Marie-Beschütz-Schule mittwochs Pilates-Rücken-Fit und Gymnastik mit Musik.

Das Steptanzstudio, das neben einer fundierten Technik auch Wert auf freundschaftlichen Kontakt unter den Mitgliedern legt, bietet donnerstags von 19.00 bis 20.15 Uhr eine »50-plus-Gruppe« an, in der auch Senioren auftrittsreif steppen lernen. Anschließend steppen jüngere Teilnehmer von 20:30 bis 21:45 Uhr. Alle zwei Monate finden Anfänger-Workshops statt. Info: 040 - 420 82 29.

Außerdem bietet der Verein an jedem 1. Samstag im Monat Country-Line-Dance während 5 Stunden an. Des weiteren werden gerade zwei neue Vormittagsstunden 10–12 Uhr mit Energie-Übungen eingerichtet.

VOM FASS **COUPON**

Oberbergener Bassgeige
Kaiserstuhl
Frühlingsbote
Weißwein · trocken, leicht, frisch
0,75l statt 4,90 nur **4.40 €**
mit diesem COUPON!
**Eppendorfer
Landstraße 67**




WERBUNG BRAUCHT FEUER

GÜNTHER DÖSCHER
KONZEPT+WERBUNG

30 98 33 55

www.doescher-konzept.de

Ein Spaziergang mit märchenhaftem Ende

Vor einigen Jahren bin ich den Weg zuletzt gegangen, den Spaziergang durch vier Eppendorfer Parks. Ausgedacht hatte ich mir den Weg, weil ich meiner Frau Eppendorf zeigen wollte. Er eignet sich hervorragend, um die schönen Seiten unseres Stadtteils, inklusive Alsterblick, kennen zu lernen. Wir nehmen den leichten Wintererbruch zum Anlass, den Weg zu wiederholen.

Der Weg beginnt im Hayns-Park, am besten über die Meenkwiase kommend, so kann man auf der Brücke beim Bootshaus Barmeier gleich den ersten Blick auf die freie Alsterfläche werfen. Sie entstand einmal, um der Alsterdampferflotte die Wende beim Winterhuder Fährhaus zu ermöglichen. Nach der Brücke gehen wir weiter an der Alster entlang mit Blick auf den Monopteros des ehemaligen Senators Hayn, Namensgeber dieses Parks. Leider sind die Wände dieses Blickfangs wieder mit Graffiti »verziert«. Auf der Wiese sind mindestens fünfzig Graugänse damit beschäftigt, Gras zu zupfen.

Unser Weg führt uns weiter über die Brücke mit Blick auf die »Silwar-Bucht« an der malerisch das Bootshaus liegt. Wir gehen durch den Tewessteg und dann vorbei an der »Hochzeitskirche« von Eppendorf in den kleinen Seelemannpark, natürlich auch wieder mit Blick auf die Alster.

Von dort geht es Richtung Kellinghusenstraße immer am Bahndamm entlang. Der Weg durch den Kellinghusenpark führt uns vorbei an der Steinstatue eines Luchses und dem Reetdachhaus des BUND direkt auf die Eppendorfer Landstraße.

Weiter geht es Richtung UKE durch die Eppendorfer Landstraße, dann folgen wir der Curschmannstraße – die ganze Zeit mit Aus-

blick auf die für Eppendorf so typischen Häuserfassaden – und erreichen gegenüber der ehemaligen Schule den Eppendorfer Park und damit den vierten Park unseres Rundweges. Hier lohnt es sich allemal, vom kleinen Hügel aus den Blick über den Park schweifen zu lassen.

Unser Weg führt uns unter hohen Bäumen zum Eppendorfer Bürgerhäuschen, direkt gegenüber vom alten UKE-Eingang. Aus dem Bürgerhäuschen haben unermüdliche Bürger eine Begegnungsstätte der besonderen Art geschaffen und so das ehemalige Toilettenhäuschen vor dem Abriss bewahrt und restauriert.

Heute findet hier ein Märchnachmittag mit einer Märchenbuchsammlung und wunderschön selbstgestalteten Märchenbüchern statt. Eine Märchenerzählerin tritt auf und führt die etwa 25 Kinder und Erwachsene durch verschiedene Wintermärchen. Dabei gelingt ihr, das Gefühl und die Phantasie zu wecken, so dass die Geschichte vor dem eigenen Auge entsteht. Wir hören im kuschelig warmen Häuschen von Väterchen Frost und seinem Sohn, lauschen der wundersamen Geschichte der Prinzessin Zottelhaube mit ihrem Ziegenbock und lachen über die Schnee-See-Klee-Reh-Fee.

In der Pause gibt es Glühwein und heißen Kakao vor der Tür des Bürgerhäuschens – ein ausgesprochen märchenhaftes Ende unseres Spaziergangs.

RONALD KRUCZYNSKI



CASTELVERO

2008 · Piemonte / Cortese
»Der kleine Gavi«

0,75-Ltr-Fl. **4.40 €**

**PROBIER-
FLASCHE
mit diesem
COUPON**

3.50 €

**WEINHAUS
GRÖHL**



WEINHANDEL & WEINIMPORT

Eppendorfer Baum 7 · 20249 Hamburg
Tel. 040/48 31 24 · Fax 040/46 24 71
info@weinhaus-groehl.de · www.weinhaus-groehl.de

